Stellungnahme zum Antrag	698/2009
--------------------------	----------

Landeshauptstadt Stuttgart Der Oberbürgermeister GZ: OB 1515-11 Stuttgart, 01.02.2010

Stellungnahme zum Antrag

Stadträtinnen/Stadträte - Fraktionen

Prof. Dr. Loos Dorit (CDU), Kotz Alexander (CDU), Rudolf Joachim (CDU), Bulle-Schmid Beate (CDU)

Datum

30.11.2009

Betreff

Halten und Parken für Carsharing Fahrzeuge innerhalb der Parkraummanagementzonen im Stuttgarter Westen

Anlagen

Text der Anfragen/ der Anträge

Unter der Bezeichnung Carsharing verbergen sich zurzeit eine Reihe von Organisationen und Firmen, welchen verschiedene Geschäftsmodelle zugrunde liegen. Diese gehen über den klassischen, fast gemeinnützigen Ansatz Carsharing, der bei einem gut ausgebauten öffentlichen Verkehr als ein Mittel der "kombinierten Mobilität" seinen Einsatz findet, weit hinaus bzw. verkehren diesen teilweise ins Gegenteil.

Soweit es dabei um gewünschte Reservierungen im öffentlichen Straßenraum geht, sind einige dieser Modelle rechtlich als bedenklich anzusehen, da bei ihnen nicht mehr die gemeinschaftliche Nutzung von Kraftfahrzeugen und damit die Reduzierung von PKW-Fahrten im Vordergrund steht, sondern im Gegenteil eine Vermarktung leicht modifizierter Mietwagenmodelle zu Lasten der öffentlichen Verkehrsmittel erreicht werden soll. Unter Umständen geht es dabei auch nur um kostengünstige Abstellplätze für Kraftfahrzeuge.

Die Straßenverkehrsordnung sieht bei Bewohnerparksystemen lediglich die Ausgabe von Parkberechtigungen an natürliche Personen vor. Für andere Personengruppen, wie Handwerker und soziale Dienste, sind Ausnahmegenehmigungen in Vorbereitung.

Das Thema Carsharing wurde bereits in der Beschlussvorlage für das Parkraummanagement für Stuttgart-West (GRDrs 851/2008) berücksichtigt. Mitglieder einer Carsharing-Organisation können einen Parkausweis für das Teilgebiet beantragen, in dem sie mit Hauptwohnsitz gemeldet sind.

Unter Federführung von Referat StU wird die Verwaltung das Thema Carsharing mit den verschiedenen Betreibermodellen im 1. Quartal 2010 im UTA vorstellen.
Dr. Wolfgang Schuster

Verteiler

<Verteiler>